

Herk.: Ägypten, Oxyrhynchus.

Aufb.: Großbritannien, London, The British Library, Inv. 2053 verso.

Beschr.: Fragment einer Papyrusrolle, ursprünglich 25 cm hoch. → ist Ex 40,26-32 erhalten (= P. Oxy. 1075), ↓ Offb 1,4-7 (Opistograph). Die Schreiber des Textes der Vorder- und Rückseite der Rolle sind nicht dieselben. Die Beschriftung ↓ zeigt keine professionelle Schönschrift, aber durchaus eine geübte private Hand;¹ außer Diärese keine Akzentuierungen, Stichometrie: 21-29; Nomina sacra: ΘΩ, ΙΗ, ΧΡ.

Inhalt: *Verso:* Teile von Offb 1,4-7.

Dat.: Die Editio princeps datiert auf Grund der Schrift ↓ in das späte 3. Jh. oder an den Anfang des 4. Jhs. Die Schrift der Vorderseite wird von der Editio princeps dem 3. Jh. zugewiesen. Die leicht nach rechts geneigte Unziale der Vorderseite gehört jedoch zu einem Schrifttypus, der seit dem 2. Jh. in Umlauf war,² so daß eine Datierung gegen Ende des 2. Jhs./ Anfang des 3. Jhs. wahrscheinlicher ist. Für die Beschriftung ↓ böte sich als terminus a quo das zweite Viertel des 3. Jhs. an.

Transk.:

↓

01]Ι[. . . .] ΕΚ[. . .]ΙΑΙΣ

02]ΑΣΙΑ ΧΑΡΙΣ ÜΜΕΙΝ ΚΑΙ ΕΙΡΗ

03]ΚΑΙ Ο ΗΝ ΚΑΙ Ο ΕΡΧΟΜΕ

04]ΩΝ ΕΠΤΑ ΠΝΕΥΜΑΤ

05] ΕΝ[.]ΠΙΟΝ ΤΟΥ ΘΡΟΝΟΥ ΑΥ

06]ΟΥ· ΚΑΙ ΑΠ[.] ΙΗ ΧΡ Ο ΜΑΡΤΥΣ Ο ΠΙ

08 ΚΑΙ Ο ΑΡΧΩΝ ΤΩΝ ΒΑΣΙΛΕΩΝ ΤΗΣ ΓΗΣ

¹ »The script is a clear, medium-sized cursive, upright and heavily formed« (A. S. Hunt VIII 1911: 13).

² Vgl. W. Schubart 1966: 130-132.